Öffentlich-rechtlicher Rundfunk im Fokus

Saarbrücken. Heute diskutieren der Medienwissenschaftler Dieter Dörr, Tabea Rößner, medienpolitische Sprecherin von Bündnis90/Die Grünen, sowie Vertreter der Landtags-Fraktionen über die Staatsferne im öffentlich-rechtlichen Rundfunk im Saarbrücker Hotel am Triller ab 20 Uhr. *red*

Produktion dieser Seite:
Johannes Schleuning
Dietmar Klostermann

brücker Unternehmers und FDP-Kreischefs Hartmut Ostermann. Dieser hatte die Liberalen in den vergangenen zehn Jahren mit 368 000 Euro unterstützt. Die Grünen erhielten allein im vergangenen Wahljahr 47 500 Euro.

Lafontaine nannte Neuwahlen wünschenswert, auch wenn man wisse, dass „die Ostermännlein auf der Regierungsbank sich dieser Forderung nicht anschließen werden". Hätte die schwarz-gelb-grüne „Jamaika-Korruption" einen demokratischen Anspruch,

ler für diese Zusammenarbeit einholen, befand Lafontaine.

Der Untersuchungsausschuss Ostermann, der die Rolle des Unternehmers beim Zustandekommen der neuen Landesregierung klären soll, hat nach Ansicht des Linkspartei-Chefs bereits vor seiner ersten Sitzung am 23. März einen „großen Erfolg". Angesichts des Ausschusses, der auf Initiative von Linken und SPD eingesetzt worden sei, habe Ostermann die „Flucht nach vorn" ergriffen und seine Spendenliste veröffentlicht. Für Lafontaine ist die

mann-Konzerns". Ohne die Spenden des Unternehmers hätte die Partei nicht einen solchen Wahlerfolg verbuchen können, meinte der Politiker.

Hart ins Gericht ging der Linken-Vormann mit den Saar-Grünen. Er bezeichnete die Argumentation von Parteichef Hubert Ulrich als „lächerlich", die Spende von 47 500 Euro habe keinen Einfluss auf die Koalitions-Entscheidung gehabt. Es sei naiv zu glauben, dass dafür keine Gegenleistung erwartet worden wäre. Um die Bedeutung der Ostermann-Finanz-

Lafontaine einen Vergleich heran: Wenn man auf Basis der Einwohnerzahl des Saarlandes die Spende hochgerechne auf die Bundesrepublik, hätte dies für die Bundesgrünen eine Einzelspende von rund fünf Millionen Euro bedeutet.

Lafontaine bekräftigte seine Auffassung, dass die Spenden für Grüne und Liberale auch im Zusammenhang mit Steuernachlässen für Ostermann stehen. „Das Ostermann-Invest hat sich gelohnt", so Lafontaine. Der Unternehmer könne massiven Einfluss auf die Saar-Politik

dieser „für die Demokratie ungesunden Entwicklung" forderte Lafontaine ein neues Parteispendengesetz nach französischem Vorbild. Dort seien Spenden von juristischen Personen außerordentlich eng begrenzt.

Die Saar-Linken haben laut Lafontaine für die Wahlkämpfe 2009 rund 500 000 Euro ausgegeben. Das Geld dafür sei aus der Parteikasse, aus Mitgliedsbeiträgen, staatlichen Zuwendungen und der größten Privatspende in Höhe von 10 000 Euro gekommen, sagte er.

Anzeige

WÄHLEN SIE SAARLANDS BESTE DES MONATS

BITTE ANRUFEN

Vielen Dank für die vielen Einsendungen. Schön zu wissen, dass es so eine Menge guter Menschen und engagierter Vereine/Gruppen im Saarland gibt. Die Entscheidung war schwer, doch nun stellen wir Ihnen die Favoriten für Februar vor.

Nun sind Sie gefragt: Wählen Sie Ihren Favoriten des Monats und küren Sie „Saarlands Beste" aus den von Ihnen eingeschickten Kandidaten. Haben Sie Ihren persönlichen Favoriten gefunden? Dann rufen Sie gleich an.*

Unter allen Anrufern verlost die SZ 2 VIP-Eintrittskarten zur großen „Saarlands Beste"-Gala Anfang 2011.

* Ein Anruf aus dem Festnetz der deutschen Telekom kostet 50 Cent. Die Hotline ist geschaltet bis einschließlich 14.03.2010. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Diese Vereine / Gruppen stehen zur Wahl:

Verein Alternative Jugend- und Sozialhilfe Merzig

Jugendliche stärken und ihr Eigen-Engagement fördern: Das sind die Ziele des gemeinnützigen Vereins Alternative Jugend- und Sozialhilfe. In die Beratungstunden kommen straffällige, mittel- und obdachlose sowie sucht- und drogenabhängige Jugendliche. In einer Möbelbörse in Merzig bietet der Verein straffällig gewordenen Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Sozialstunden abzuleisten.

0 13 79 - 37 02 60 01

Förderverein Kleeblatt der ev. Kindertagesstätte Bellevue SB

70 engagierte Eltern fördern schwerpunktmäßig musisch-kulturelle Projekte, die das Haushalt-Budget der Kita sprengen würden. Es werden Bücher und Musikinstrumente angeschafft, einmal wöchentlich turnen die Kinder unter pädagodischer Anleitung. Der Förderverein Kleeblatt veranstaltet Gebrauchtkleidungs-Märkte und Sommerfeste, um das Geld für die Aktionen zu beschaffen.

0 13 79 - 37 02 60 02

Schulsanitäter des Deutsch-Franz. Gymnasiums Saarbrücken

Die Schulsanitäter des DFG sind auf Draht: Als mehrere Schüler plötzlich über starke Übelkeit klagten, sperrten sie einen Trakt des Gymnasiums ab und sorgten für die Erstversorgung. Bei einem Fußballturnier beschützten sie Püttlinger Realschüler vor tätlichen Angriffen von Schülern der Realschule Ludwigsberg in Saarbrücken. Die Püttlinger Realschule bedankte sich herzlich dafür.

0 13 79 - 37 02 60 03

Diese Personen stehen zur Wahl:

Jörg Panter, Bexbach

Der Triathlon-Extremsportler Jörg Panter engagiert sich für ehemalige Drogenabhängige aus dem Saarland und Rheinland-Pfalz. Der Bexbacher nahm im Oktober 2009 an der Ironman-WM auf Hawaii teil und rief zu Spenden für zwei Caritas-Projekte auf. Die Spenden kommen dem Projekt Bio-Log, durch das ehemalige Heroinabhängige auf einem Bauernhof suchtfrei leben lernen sollen und einer Einrichtung für Ex-Drogenabhängige in Koblenz zugute.

0 13 79 - 37 02 60 04

Angelika Dederichs, Saarbrücken

Die 71-jährige Angelika Dederichs aus Saarbrücken unterstützt eine junge, verheiratete Frau mit zwei Kindern in ihrem Lebensalltag. Angelika Dederichs begleitet die junge Mutter zu Arztbesuchen, hört ihr zu, wenn sie Kummer hat und gibt ihr das Gefühl, dass sie nicht allein ist. Sie sei in ihrer Art wie ein „siebter Notnagel", sagt Dederichs über sich selbst.

0 13 79 - 37 02 60 05

Britta Bauer, Saarbrücken

Seit vier Jahren zieht die 33-jährige Saarbrückerin Britta Bauer die beiden Kinder ihrer an Brustkrebs verstorbenen Schwester, Alexander (8) und Anna (11), groß. Als ihre Schwester Anke im Alter von 36 Jahren starb, lebte sie vom Vater der Kinder getrennt. Es war der Wunsch der Verstorbenen, dass Britta Bauer die Kinder großzieht. Deswegen war für Britta Bauer klar, dass sie die Kinder nicht im Stich lässt. Sie will, dass die Kinder glücklich aufwachsen. Dafür tun sie und ihre Eltern alles.

0 13 79 - 37 02 60 06